

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

13. Mai 2019

An die Fraktionen im Stadtrat München
der CSU / SPD / FDP / Bayernpartei

Kommunalwahl 2020 und weitere Planung des Landshuter Allee Tunnels

Sehr Damen und Herren der Fraktion,

im Rahmen unseres jüngsten Informationsgespräches im Baureferat gewannen wir erneut die Überzeugung, dass von Seiten des Fachreferates alles getan wird, um den nächsten Planungsschritt zeitnah vorzubereiten und die nächste Stadtratsvorlage zu erstellen. Der Beschluss, die Tunnelplanung an der Landshuter Allee mit der anstehenden Sanierung bzw. Erneuerung der Donnersberger Brücke zu verbinden, belastet die laufende Planung zwar naturgemäß, doch lassen die damit erzielten Gestaltungsoptionen für den südlichen Tunnelabschnitt und eine deutlich verbesserte Schadstoffreduzierung dort diesen Mehraufwand geboten erscheinen.

Gleichwohl ist festzustellen, dass sich das Projekt Landshuter Allee Tunnel 5 Jahre nach dem Vorliegen der Machbarkeitsstudie immer noch in der Vorplanungsphase befindet. Gerade im Hinblick auf eine mögliche Verbindung mit den Sanierungsmaßnahmen an der Donnersberger Brücke sind erhebliche Verzögerungen der bisher prognostizierten Zeitschiene zu erwarten. Gleichzeitig ist eine erneute Zunahme der Verkehrszahlen an der Landshuter Allee bereits prognostiziert und wird sich angesichts der steigenden Bevölkerungszahl - in der Stadt wie im Umland - auch bei schnellstem ÖPNV Ausbau dort nicht verhindern lassen. Da selbst ein deutlicher Anstieg der Elektromobilität die bestehende Feinstaubbelastung (nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen) nicht reduzieren wird, werden die bereits überstrapazierten Belastungsparameter für die Landshuter Allee in naher Zukunft weiter anwachsen.

Nun steht der nächste Kommunalwahlkampf bevor und es unser Appell an die Stadtpolitik, die Landshuter Allee nicht erneut zum Gegenstand und Opfer dogmatischer Auseinandersetzungen zu machen.

Erlauben und fördern Sie auch (oder gerade) im Wahlkampf den zügigen Fortgang der Tunnelplanung an der Landshuter Allee oder Sie entscheiden sich gegen das Ergebnis der Machbarkeitsstudie und für eine Alternative, die realistisch und zeitnah in gleicher Weise wie die bisherige Tunnelplanung die Lebenssituation der Menschen verbessert.

München hält sich viel darauf zugute, eine besonders lebenswerte Stadt zu sein und lässt es doch seit Jahrzehnten zu, dass eine hochbelastete innerstädtische Autobahn mitten durch ein Stadtviertel führt und sich die Lebenssituation der Menschen dort beständig weiter verschlechtert .

Als „Stadtautobahn“ und zugleich Lebensraum vieler Menschen steht die Situation der Landshuter Allee damit symptomatisch für die Versäumnisse der Stadt sowohl für eine zukunftsfähige Verkehrsplanung wie Stadtgestaltung.

Es ist den Bürgerinnen und Bürgern sehr wohl bekannt, dass diese politische Untätigkeit (bis heute) ihren Grund in kontroversen Grundsatzhaltungen zu Straßentunneln hat. Doch fehlt es auch bei den Tunnelkritikern am Gestaltungswillen für eine konkrete und realistische Alternativlösung zur Verbesserung der Lebenssituation an der Landshuter Allee.

Wir, die Betroffenen, wollen nicht länger Leidtragende weiterer Grundsatzdiskussionen zu „Pro und Contra Tunnel“ sein

Wir, die Bürgerinnen und Bürger und das Stadtviertel, brauchen endlich den Willen der Politik zur Handlung statt bloßer Betroffenheitsadressen für die Anwohner, denn die Landshuter Allee ist bereits viel zu lange ein Spielball unterschiedlicher Anschauungen zur städtischen Verkehrsplanung.

Wir bitten Sie, auch die Zeitspanne bis zur Realisierung einer Lösung zu bedenken und den Menschen und dem Stadtviertel auch außerhalb der Innenstadt eine entlastende Zwischenregelung zugutekommen zu lassen.

Mit besten Grüßen aus Neuhausen
für die BI "Pro Landshuter Allee Tunnel"

gez. Michael Lotterschmid
Sprecher

gez. Susanne Mayer
Sprecherin

Weitere Infos zur BI und Kontakt unter www.pro-tunnel.de